

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943**

124 (6.5.1943)



verfallen, einen "Nervenkrieg" aufzustehen. Man kann zu diesem Zweck eine Parallele ziehen. Als im Jahre 1941 die englischen Pläne vom Balkan her gegen die Achse drohend wurden, aktuel wurden, verlor London hinsichtlich der türkischen Frage das bisherige Verhalten mit umgekehrtem Vorzeichen. Damals bemühte sich die englische Diplomatie, die Türkei mit angeblich von Seiten der Achse drohenden Gefahren verunsichern zu lassen, um sie zur Teilnahme am ersten Balkanabenteuer zu drängen. Anstatt das damals in vollem Umfang die Nerven behalten und den Realitäten das Wort gelassen. Heute, wo im Kreise der Antiaxis-Mächte erneut Pläne gewagt werden, über West- und Balkan an Europa heranzukommen, und wiederum die Türkei dabei wird, die Türkei nach Möglichkeit in ein solches Unternehmen einzulassen, greift man in kaum abgemandelter Form zur alten Methode. Mit der Behauptung, der Türkei könne von Seiten der Achse ein Angriff drohen, lassen sich in Ankara keine politischen Vorbehalte machen. Noch weniger als vor zwei Jahren. Man versucht es deshalb umgekehrt und bemüht sich, durch die Ermüdung des Aufstiegs, als ob Ankara bereits praktisch für die Alliierten operiert habe und alles weitere nur noch eine Frage der Abstimmung auf die Kriegspläne der Alliierten-Front sei, die Alliierten aus der Türkei zu bringen, sie zu Schritten zu provozieren, die den Kriegspolitikern in Washington und London die Erfüllung der türkischen Neutralität erleichtern sollen.

Dieses Verfahren ist zu einfach und durchsichtig, als daß ihm Erfolg beschieden sein könnte. Die Realitäten sind auch diesmal der grobe Gegner solcher Methoden. Das Verhältnis der Türkei zum Reich und den Alliierten steht auf einer zu klaren Basis — der das gemeinsame Interesse an der Friedenswahrung im Vordergrund Europa-Asien — als daß es durch solche Manöver beeinflusst werden könnte. Und was die sonstigen Absichten der demokratischen Kriegstreiber betrifft, auf diesen oder jenen Weg Ankara doch noch für ihre Sache zu verpflichten, so gewinnt man in der türkischen Hauptstadt den Eindruck, daß die Staatsführung den Standpunkt vertritt, die Neutralität des Landes bis heute nicht unter Dornen vertreten und durchgesetzt zu haben, um sie dritten Interessen zuliebe gerade in der kritischen Stunde des Krieges preiszugeben. Es ist ebensowenig aufmunternd, wie es aufklären wirkt, wenn aus englischen und amerikanischen Kreisen gerade am Vorabend des Wilson-Jubiläum verlautet, die Abwehrstellung der Achse auf dem Balkan habe eine solche Festigung erfahren, daß eine Durchführung der geplanten Aktion ohne Eingebung der Türkei zu viele Risiken mit sich bringen könne. Ankara dürfte wohl die Wahl zwischen Neutralität und der Gefahr, den Alliierten als Risikopartner dienen zu dürfen, kaum schwer fällen. Zudem gibt es wohl keinen näheren denkenden Türken, der sich nicht darüber im Klaren ist, daß die Sowjets, wenn es den Demokratien gelingen sollte, die Türkei in den Krieg zu verwickeln, keineswegs dieselbe Zurückhaltung beobachten werden, die sie gegenwärtig aus taktischen Gründen gegenüber der Türkei an den Tag legen und es ihren englisch-amerikanischen Freunden überlassen, sich zunächst einmal alleine mit dem heißen Eisen zu beschäftigen. Das türkische Beispiel hat also zu nahe vor der türkischen Haustüre abgefeilt.

**Ritterkreuz für zwei Steuermannsmaat**

DNB, Berlin, 5. Mai. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Steuermannsmaat Karl-Heinz Fischer und Steuermannsmaat Otto Fügler.

Steuermannsmaat Karl-Heinz Fischer hat sich bei einem Gefecht zwischen einem deutschen U-Boot und einem englischen U-Boot von vier britischen Artilleriegeschützen vor der nordwestlichen Küste am 28. April d. J. hervorzuheben ausgezeichnet.

Steuermannsmaat Otto Fügler zeichnete sich in einer ähnlichen Lage bei einem Gefecht am 16. April d. J. in der Seine-Bucht, bei dem englische Zerstörer eine Vorpostenbootgruppe angriffen, ebenfalls hervorragend aus.

**Neue Ritterkreuzträger des Heeres**

DNB, Berlin, 5. Mai. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major d. M. Dr. Heinrich Dreves, Kommandeur eines Kraftwagens-Bataillons; Hauptmann d. M. Karl Seidenbusch, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant Karl-Gerhard Rintke, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Leutnant Walter Riedel, Kompaniechef in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Stabsfeldwebel Georg Jura, Zugführer in einem Jäger-Regiment; Oberfeldwebel Theodor Probst, Zugführer in einem Grenadier-Regiment.

**„Mittämpfer zur Rettung Europas“**

Dr. Tiso vor der slowakischen Militärschule

Preßburg, 5. Mai. Im Rahmen einer einundzwanzigstündigen Feier, der Mitglieder der Regierung, der Führer der deutschen Volkstruppe, der deutsche General beim slowakischen Verteidigungsministerium, die slowakische Generalität und zahlreiche Ehrengäste beizuwohnten, fand am Mittwoch in Preßburg die Ausmusterung des dritten Jahrganges der slowakischen Militärschule statt.

Staatspräsident Dr. Tiso hielt dabei in seiner Eigenschaft als Oberster Befehlshaber der slowakischen Wehrmacht eine Rede, in der er einleitend feststellte, daß die slowakische Armee durch ihre Teilnahme am gegenwärtigen Kampf für Volk und Staat einen Dienst von wahrhaft geschichtlicher Bedeutung leistet. Die slowakischen Pläne einer Delegation über Europa hätten jedem Slowaken die Ausrichtung seines Volkes klar gemacht. In diesem Kampfe geht es daher um das Leben des slowakischen Volkes. Eingereicht als selbständiger Staat unter die übrigen europäischen Völker, habe es seine Ehre als gleichberechtigter Faktor erworben, sich in die kämpfende Front zum Schutz und zur Rettung der europäischen Kultur und der christlichen Zivilisation gegen die bolschewistische Barbarei einzuliefern. Durch seine Teilnahme an dem Kampf habe das slowakische Volk aber auch Gelegenheiten, die Schwachheit und die Schande des bolschewistischen Satzungswort in seinen internationalen Beziehungen zu beseitigen.

**Schwere Verluste der Bolschewiken am Kuban-Brüdenkopf**

Der feindliche Durchbruchversuch wiederum gescheitert — Neuer Einsatz unserer Luftwaffe

Berlin, 5. Mai. An der Ostfront des Kuban-Brüdenkopfes entfiel am 4. 5. durch die Umgruppierung unserer Truppen eine kurze Kampfpause. Das fortgesetzte, nunmehr seit einer Woche anhaltende vergebliche Anstrengen der Bolschewiken gegen den vordringenden Frontbogen bei Krymskaja hat den feindlichen Verlusten die Wellen der sowjetischen Infanterie heranzuziehen, und die feindliche Infanterie die Stellungen unserer Truppen mit riesigem Munitionsaufwand geräumt, brachten die Angriffe Tag für Tag am jassen Widerstand der an den Bräunpfeil führenden bayerischen Jäger und württembergisch-bessischen Grenadiere zusammen. Ununterbrochen tobt der Kampf. Wenn bei Nacht aus für Stunden die Infanterieangriffe nachlassen, so verstummt doch nie das Artilleriefeuer und das Krachen der Fliegerbomben. Vor unseren Stellungen häufen sich die gefallenen Bolschewiken zu Tausenden. Dennoch erhöhte sich der feindliche Druck südlich von Krymskaja weiter und erreichte in den Nachmittagsstunden des 5. Mai seinen Höhepunkt.

In den Wäldern und schluchtenreichen Gebirgsausgängen am Nordrand des Kaukasus hatten die Bolschewiken alle dort verfügbaren

Infanterie- und Panzerkräfte zusammengezogen. Von zahllosen Batterien, Bomben und Schützengruppen unterteilt, setzten an die 80 Panzer, gefolgt von immer neu herangeführten Infanteriemassen, zum nochmaligen Durchbruchversuch an. Trotz aller Tapferkeit und Zähigkeit konnten es unsere, durch die vorausgeschickten, tagelangen Kämpfe bereits hart mitgenommenen Grenadiere nicht verhindern, daß die Bolschewiken an einigen Stellen mit Panzern und Infanterie in unsere Kampfzonen eindrangen. Referenzen arften ein, um die Stützstellen abzuräumen, doch auch die Sowjets zogen immer wieder neue Verstärkungen heran. Die Lage wurde so verworren, daß Freund und Feind nicht mehr zu unterscheiden waren. Dennoch übermanden unsere Grenadiere die anfangs drohende Krise. Stützpunkte schlossen sich zu Riegelstellungen zusammen, die den feindlichen Angriffen auffingen. Panzer auf Panzer und Bataillon auf Bataillon der Bolschewiken wurden zusammengeschossen oder zurückgeschlagen.

Sowjetische Frauenbataillon zerfallen

Der Feind setzte bei diesem wechselvollen Ringen auch ein vollständiges Frauen-

bataillon ein. Es teilte das Schicksal der zahlreichen anderen in den letzten Kampftagen der Kuban-Brüdenkopfes. Noch bis in die Nacht ging der Kampf weiter. So wie es sich aus der Gefechtslage ergab oder wo sich ein Vorteil bot, führten unsere Soldaten aus ihren Stützpunkten und Riegelstellungen heraus Vorstöße gegen eingebrachte und sich verhasende Bolschewiken. Schließlich waren die eigenen und feindlichen Stellungen so ineinander verkrampft, daß eine einheitliche Kampfrührung kaum noch möglich war.

Um sich die Bewegungsfreiheit zum erfolgreichen Fortsetzen des Widerstandes zu verschaffen und unnötige eigene Verluste zu vermeiden, nahm daher die deutsche Führung im Schutze der Nacht ihre Verbände auf die seit langem ausgebauten stark besetzten Verteidigungsstellungen hart westlich Krymskaja zurück.

Als der Feind in den frühen Morgenstunden des 4. Mai erneut mit harter Infanterie- und Fliegerunterstützung die letzten Linien angriff, wichen die zurückgelassenen Nachtruppen kämpfend auf die neuen Stellungen aus. Durch das ungehinderte Vordringen dieser Kampflinie ist die Ostfront des Kuban-Brüdenkopfes zu durchbrechen, wiederum zunichte geworden.

Gegen die neue Hauptkampflinie erfolgten bis auf Anflügelungsstöße in den letzten Stunden noch keine größeren Angriffe, obwohl die Sowjets schnell nachrückten und bereits Artillerie und zahlreiche Panzer bereitgestellt haben. Die den aufgegebenen Gebirgsstellungen durchgehenden feindlichen Kräfte wurden von unserer Artillerie an verschiedenen Stellen wirkungsvoll unter Feuer genommen und zerstreut.

Unsere Luftwaffe unterstützte die Kämpfe der Heeresgruppen durch Angriffe harter Kampfflugzeuge auf die feindlichen Stellungen. Die sowjetischen Kampfflugzeuge überwandten die Bewegungen der Bolschewiken und vernichteten dabei in überlegenem Angriff oft sowjetische Landungsfahrzeuge in den Gewässern nördlich von Temschik. Die Sowjets verfluchten die hartnäckigen Angriffe unserer Flieger durch Einsatz zahlreicher Jagdfliegerverbände abzumachen. Unsere Jäger hatten jedoch die feindlichen Geschwader zum Kampf und schossen bei nur einem eigenen Verlust 16 bolschewistische Flugzeuge ab. Drei weitere feindliche Flugzeuge brachte die Flakartillerie zum Absturz.

**Hohe englische Orden für Sowjets**

Georg VI. ehrt die Nachfolger der Jarenmörder — Moskauer besteht auf „jüdisch-polnischer Regierung“

H.W. Stockholm, 5. Mai. Gleichzeitig mit dem Unterhausrede zur Ehrenrettung der bolschewistischen Jarenmörder fand im Krenel in Moskau eine bedeutende englisch-sowjetische Feierlichkeit statt, die ebenfalls Englands reifliche Uebereinstimmung mit dem bolschewistischen Regime und seinem verbrecherrischen Kampf gegen Europa darstellte. Der englische Botschafter Clark Kerr begab sich in die Hoopburg der Sowjets, um dort in Gegenwart Molotows 12 sowjetischen Offizieren das englische Willkürkreuz zu überreichen, eine der höchsten englischen Auszeichnungen zu überreichen.

Bisher hatten die Engländer immer noch geäußert, die von sowjetischer Seite erfolgte Verleihung des Lenin-Ordens und anderer Sowjetmedaljen an englische Flieger und Seeleute mit einer gleichartigen Geste zu beantworten. Gerade in englischen Medals- und Souveniren waren wohl gewisse Restbestände an Reserven noch vorhanden. Sie wurden jetzt dem höheren politischen Zweck zuliebe, der gerade in der gegenwärtigen Lage alles erheischt, um die Sowjets bei guter Laune zu erhalten, geopfert. Georg VI. hatte die Urkunden über die Ehrung von Nachfolgern der Jarenmörder durch englische Orden ausgereicht, die früher nur an den Jaren und seine Offiziere verliehen worden waren.

Der englische Botschafter hatte vorher bereits eine andere Zusammenkunft im Krenel gehabt: Er hatte mit Molotow über die Möglichkeiten einer Beilegung des aus Ratun erwachsenen sowjetischen Zwistes mit den polnischen Emigranten in London verhandelt, wofür ebensowenig Unterhandlungsbasis goldene Brücken zu bauen verstanden. Ebensowenig wollte zwar bei der Verleihung des vorerlangten Willkürkreuzes an die Sowjets, die von Molotow verlangten, daß dieser die polnischen Emigranten in der Sowjetunion zurückzuführen, die polnischen Emigranten eine nennenswerte Wirkung gehabt zu haben. Diese beteuerte zwar im Still der Molotow, ebensowenig auch ihren Wunsch, außerordentlich enge freundschaftliche Beziehungen zur Sowjetunion zu haben, und daher müßten die Differenzen so rasch wie möglich beseitigt werden. Aber zugleich forderten sie erneut die Freigabe der in der Sowjetunion zurückgehaltenen Polen, von denen doch so viele bereits getötet und daher nicht mehr in der Lage sind, sich nach Englands Wunsch für die Wiederherstellung guter Beziehungen zu ihren Mördern einzusetzen.

In der Sowjetunion selbst aber wird man zwar den guten Willen des Stalinchwarms

eben anerkennen und ihm vielleicht demnächst den Leninorden verleihen, aber von einem Einlenken ist auch dort bisher nicht die Rede. Die Sowjetpresse veröffentlichte vielmehr einen an die New-York Herald Tribune gerichteten Brief eines polnischen Emigranten in der USA, der auf antisowjetische und reaktionäre Tendenzen in der Londoner Emigrantengruppe schimpft. Der Brief schließt mit einem Appell zur Schaffung einer „jüdisch-polnischen Regierung“ gemäß den Sowjetwünschen.

**Neuer Oberbefehlshaber der USA-Truppen in England**

Stockholm, 5. Mai. An Stelle des bei einem Flugzeugunfall ums Leben gekommenen Oberbefehlshabers der USA-Truppen in England, Generalleutnant Andrews, hat Generalmajor Harry C. Jagsols den Oberbefehl übernommen.

**75-jähriger Schwarzhäutler hingerichtet**

Schon im ersten Weltkrieg als Schieber betätigt — Ein besonders schwerer Fall

Darmstadt, 5. Mai. Vor dem Sondergericht Darmstadt hatte sich der 75jährige Landwirt und Händler August Hamm aus Bicholdsheim zu verantworten, der vom Herbst 1940 bis April 1942 16 Schweine, zwei Kühe, zwei Hühner, drei Kälber und fünf Schafe schwarzgeschlachtet hatte. Er hat dadurch nicht nur eine Fleischmenge von 28 Zentnern der ordnungsgemäßen Kriegsbewirtschaftung entzogen, sondern durch die Schlachtung von zwei wertvollen Zuchtstieren in unverantwortlicher Weise die Nachzucht und Aufzucht der Rasse gefährdet. Den größten Teil des durch die Schwarzschlachtungen erlangten Fleisches hat er zu Wucherpreisen vertrieben. Nebenbei betrieb er einen lebhaften Schwarzhandel mit Getreide und Butter, wobei er ebenfalls erhebliche Ueberschüsse erlangte.

Wie der Angeklagte selbst zugab, hat er schon im ersten Weltkrieg in noch weit größerem Umfang Vieh schwarzgeschlachtet und das Fleisch zu Wucherpreisen unter der Hand verkauft. Im Hinblick auf seine Gemeinheitsfähigkeit und Gefährlichkeit für den großen Umfang der Schwarzschlachtungen, falls er nicht durch die Schwarzschlachtung zum Tode verurteilt würde, hat das Gericht ihn zum Tode verurteilt.

**Ließ sich in Lebensmitteln bezahlen**

Berlin, 5. Mai. Der 44 Jahre alte Hugo Josef Kämmerer, der in Längenfeld 5, Jüdischer- und Mechanikergewerbe betreibt, hatte bei dem Mangel an Mechanikern in der dortigen Gegend eine gewisse Monopolstellung. Dies nutzte er in schamloser Weise aus, um sich große Mengen lebensnotwendiger Gegenstände und Waren anzuhäufen. Er machte die Lieferung seiner Waren und Reparaturen in weitem Umfange davon abhängig, daß seine Kunden ihn ganz oder zum Teil mit Lebensmitteln bezahlten. Er setzte sein Treiben von 1940 bis 1942 fort. Butter, Speck, Eier, Käse, Schmalz und Vollmilch waren es, worauf es ihm insbesondere ankam. Er wurde als Volksschädling vom Sondergericht Jüdischer- und 3000 RM verurteilt. Seine Ehefrau wurde als Mittäterin zu fünf Jahren Zuchthaus und ebenfalls 3000 RM Geldstrafe verurteilt.

weils 20 Pfund Fleisch als Helferlohn erhalten. Er wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Zu den Abnehmern des Hamm gehörte auch der Waldwirt Eduard Geyer aus Mainz, der wiederholt Fleisch, Schmalz und Butter im Schwarzhandel von Hamm bezog. Er erhielt zwei Jahre Zuchthaus.

Das Urteil gegen Hamm ist bereits vollstreckt.

**USA-Fliegergeneral tödlich verunglückt**

H.W. Stockholm, 5. Mai. Der amerikanische Fliegergeneral Andrews, der zugleich die Funktion eines USA-Oberbefehlshabers für den europäischen Kriegsschauplatz innehatte, wurde nach einer Mitteilung des amerikanischen Hauptquartiers in London in der Nacht zum Dienstag bei einem Flugzeugunfall auf Island getötet. Der Absturz erfolgte in einer entlegenen Bergengegend der Insel. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch in Dunkel gehüllt.

**Zahl der Kriegsgärten fast verdoppelt**

Der Erfolg der Aktion des Gauleiters im Jahr 1943

Karlsruhe, 5. Mai. Der zu Beginn dieses Jahres ergangene Aufruf des Gauleiters zur weiteren Vermehrung der Kriegsgärten hat in Baden und im Elsaß starken Widerhall gefunden. Nach den Berichten der Kreisleiter hat sich die Zahl der 1942 bereits vorhandenen Kriegsgärten auf 35.858 erhöht. Die badischen Kreise melden eine Zunahme von 19.896 auf 29.987, die elsässischen von 6216 auf 11.448. Die durch die Aktion aus bisherigem Brachland gewonnene Gesamtläche beträgt 3.149,88 Hektar gegenüber 2.908,42 Hektar im Vorjahr; an der Steigerung ist Baden mit einem Beitrag von 2.948,17 Hektar gegenüber 1.905,02 Hektar im Jahr 1942 beteiligt, das Elsaß mit 801,71 gegen 498,40 Hektar.

In der Zahl der Kriegsgärten liegt ein Anzeichen mit 3508 weit an der Spitze, nachdem der Kreis 1942 bereits 2649 Kriegsgärten in Bearbeitung genommen hatte. Die Zunahme der neu gewonnenen Brachlandflächen beträgt nahezu 250 Hektar (von 126,40 auf 399,27 Hektar). In der Anzahl der Kriegsgärten folgt die nächstgrößte Stadt des Gaubietes, Straßburg, mit 8800 gegenüber 1900 im Vorjahr. Das es sich dabei um kleine und kleinste Parzellen handelt — das eigentliche Ziel der Aktion ist ja, das möglichst viele Familien ihren eigenen Bedarf für die Rasse sichern — zeigt die verhältnismäßig geringe Gesamtläche an neu gewonnenem Brachland von 88 Hektar gegenüber 50 im Jahr 1942. Unter diesem Gesichtspunkt verdient die sehr beträchtliche Zahl von jetzt bearbeiteten Kriegsgärten im Kreis Straßburg besondere Beachtung, die jetzt 1863 beträgt, nachdem voriges Jahr schon 1289 vorhanden waren. Die gleiche Feststellung trifft für Metz auf zu, wo zu den 1942 schon tätigen 998 Kriegsgärten 570 in diesem Jahr getreten sind. Auch in Reims

ist die Zahl derer, die in der Freizeit in ihren Gärten anstreifen sind, sehr groß. Zu den 1292 Kriegsgärten des Jahres 1942 sind dort weitere 310 gekommen. In der Gesamtzahl steht der Kreis mit 1154 (1100 im Vorjahr) weit an der Spitze aller badischen und elsässischen. Eine mehr als zehnfache Steigerung der Kreisanzahl verzeichnet der Kreis Schleisheim mit 1614 gegen 154 im Jahr 1942. Hagenau meldet 673 gegenüber 122 neuen Kriegsgärten im Vorjahr. Auch Mülhausen hat stark aufgeholt, indem dort eine Vermehrung der Kriegsgärten von 107 auf 457 erfolgte. Bruchsal hat die verhältnismäßig hohe Zahl von 1100 gegen 715 gegenüber 824. Annähernd dieselbe Zahl besitzt der auf der Hochfläche der Saar gelegene Kreis Donauwörth mit 998 gegen 785 im Jahr 1942. Der Kreis Stodach hat seine Kreisanzahl gegenüber 1942 verdreifacht (von 150 auf 450).

Diese Ergebnisse der durch die Partei geleiteten Aktion lassen erkennen, mit welcher Frömmigkeit neues Gelände, das sich für eine Bewandlung eignet, aufgespürt wurde, um es der Ernährung vor allem der großstädtischen Bevölkerung dienlich zu machen. Käuflich haben wir uns daran gewöhnt, daß an öffentlichen Plätzen zwischen historischen Gebäuden und in bekannten Parks, seien säuberlich aufgeteilt und bebaut, Beete mit Kohl, Bohnen, Tomaten und all den anderen Gemüsen, mit denen die Hausfrau großenteils den Nahrungstisch bereichern pflegt, entstanden sind. Viele Wälder und Jagdgründe, die keineswegs immer eine Ziere darstellen, werden jetzt fruchtbar gemacht. Die neuen Kriegsgärten sind vielfach, um die neuen Kriegsgärten mit Saatgut, Düngemitteln usw. zu versorgen, durch sachverständige Beratung wurde ihnen die ungewohnte Arbeit sehr erleichtert. In ihrer Zeitung fanden sie zudem laufend Hinweise, wann eine bestimmte Arbeit und wie sie auszuführen sei. In seiner Jahreszeit sind die zahllosen Hinweise aus den Spalten der Reichsblätter für die Hausfrau, wie sie die selbst angelegten oder auch auf dem Markt gekauften Gemüse- und Obstarten am besten verwendet, um die größten Mängel der Kriegswirtschaft zu überbrücken.

Eine wie geringe Fläche in der Regel genügt, um eine Familie mit dem nötigen Gemüsebedarf zu versorgen, wenn die gleichfalls verfügbaren Beispiele erfolgreicher Kleingärtner unserer Gauen; sie geben noch über die von dem Gauleiter aufgestellte Norm hinaus, wonach bei einigermaßen zweckmäßiger Anbau ein so unheimliches Stückchen Land, wie es eine 1 bis 1,5 Ar große Fläche darstellt, zur Gemüseversorgung einer Familie völlig ausreichend ist. Wo es galt, größere Brachlandflächen in einer Großstadt in Bearbeitung zu nehmen, wurde ein besonderer Arbeitsdienst organisiert. Dazu wurde wie in so vielen anderen Fällen die Jugend aufgerufen, die mit Feuerwerk zulagte. In Mannheim a. B. wurde an der belagerten Eisenbahn ein Feldsaatbahn durch die Jungen einer Schule in ansehnliches bisher verlassenes Gelände in Arbeit genommen, wobei der Kreisleiter selbst den „ersten Spatenstich“ tat. In vielen Industriezentren griffen Betriebsführer und Volksgenossen nach Feierabend zu Pickel und Spaten, um brachliegendes Fabrikgelände in Gemüseland umzuwandeln.

Wenn einige Kreise geringere Ziffern von Kriegsgärten mitteilen, so deshalb, weil dort ohnehin schon so ziemlich jede Familie von jeder ihr eigenes Gärchen hatte oder bis Kriegsausbruch die alte Parole des Gauleiters „Kein Quadratmeter Boden darf ungenutzt bleiben“ bereits so gut wie verwirklicht war. Was niemand in der großen oder kleinen Stadt hindern soll, nach immer neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten.

**Kurz gesagt:**

500 Freiwillige der Spanen Division trafen am Mittwochmorgen, von der Ostfront heimkehrend, in San Sebastian ein. Nach einem begeisterten Empfang, an dem die Bevölkerung mit ihren höchsten militärischen und feierlichsten Vertretern teilnahm, setzten die spanischen Ostfrontkämpfer ihre Fahrt im Sonderzug nach Saragossa fort.

Generalmajor der Flieger Piccini, der Kommandant der italienischen Luftwaffe in Slowenien und Dalmatien, fand in Erfüllung seiner Aufgaben bei einem Flugzeugunfall den Tod.

Das ungarische Parlament wurde am Dienstagvormittag durch ein Handzettel des Reichsverweisers auf unbestimmte Zeit vertagt. Ministerpräsident und Außenminister Kallan betonte, die Regierung werde unter keinen Umständen wieder auf außenpolitischem, noch innerpolitischem Gebiet von der Richtung, die er in seiner Antrittsrede von mehr als einem Jahre feierlich habe, abweichen.

Der Marzafisch, wo die Nordamerikaner zur Zeit mit der Errichtung von Befestigungsanlagen beschäftigt sind, kam es zwischen marzafischen Arbeitern und USA-Fliegertruppen zu einem regelrechten Gefecht, in dessen Verlauf es auf beiden Seiten zahlreiche Tote und Verwundete gab, meldet „Piccolo“ aus Tanger.

Der japanische Finanzminister gab am Mittwoch offiziell bekannt, daß die nationale Sparaktion für 1942/43 das Ziel von 23 Milliarden Yen um 457 Millionen überstieg. Dieser Rekord erhöht die ganze nationale Sparaktion seit Beginn des chinesischen Krieges auf 99.829.000.000 Yen.

Staatspräsident Wang Tsingmei feierte am 4. Mai seinen 60. Geburtstag. Infolge des Krieges fanden keine Feiern oder Veranstaltungen statt.

Der nationalchinesische Jugendausschuss wurde in Kanton und anderen Städten feierlich begraben. Der Präsident der nationalchinesischen Regierung gab auf diesem Anlaß eine Botschaft heraus, in der er auf die Jugend große Hoffnungen setzt und sie zur Erfüllung ihrer wichtigen Aufgabe auffordert.

Der Kaiser von Mandschuwa traf auf einer Besichtigungstour am 3. Mai in der südmandschurischen Stadt Wiaow ein, wo er die großen Fabriken und Lebensmittelfabriken besichtigte. Am gleichen Tage empfing er den japanischen Generalgouverneur in Korea sowie den japanischen Oberbefehlshaber in Korea und andere japanische und mandschurische Prominenten.

Das venezianische Kabinett hat, einer Mitteilung des Senders Caracas zufolge am Dienstag seinen Rücktritt erklärt. Staatspräsident General Medina Angarita ist mit der Neubildung des Kabinetts beschäftigt.

In Columbia wird die Lage infolge der Einwirkung des USA-Schiffverkehrs immer schwieriger. Auch die Presse fordert energisch, daß irgend etwas geschehen müsse, um Abhilfe zu schaffen. Sie schlägt sogar vor, daß Transporter der amerikanischen Kriegsmarine für den Frachtdienst mit den benachbarten Ländern eingeschränkt würden.

In Kopenhagen-Dänemark wurde in der Nacht zum Dienstag eine große bölgere Sporthalle durch ein Großfeuer zerstört, das nach den Ermittlungen der Polizei auf einen Bombenanschlag zurückzuführen sein dürfte. Der Wert der Halle wird auf 140.000 Kronen veranschlagt.

In Istanbul wurde Dienstagabend kurz nach 19.00 Uhr neuerdings ein Erdbeben verspürt, dessen Herz sich in einer Entfernung von etwa 45 Kilometer befindet.

Rund 5000 Kinder sind nach einem Bericht des Senders Saigon in dem von der Hungersnot heimgesuchten indischen Bezirk Udum in den letzten Tagen verhungert.

USA-Fliegergeneral tödlich verunglückt

H.W. Stockholm, 5. Mai. Der amerikanische Fliegergeneral Andrews, der zugleich die Funktion eines USA-Oberbefehlshabers für den europäischen Kriegsschauplatz innehatte, wurde nach einer Mitteilung des amerikanischen Hauptquartiers in London in der Nacht zum Dienstag bei einem Flugzeugunfall auf Island getötet. Der Absturz erfolgte in einer entlegenen Bergengegend der Insel. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch in Dunkel gehüllt.

**Was muß man wissen**

Arbeitsbuch für Ausländer

Durch eine Verordnung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz ist ein „Arbeitsbuch für Ausländer“ nach besonderem Muster eingeführt worden, das die in Reichsbetrieben eingeleiteten ausländischen Arbeitskräfte vor amtsdienliche durch das Arbeitsamt erhalten. Ueber diese Arbeitskräfte wird eine zentrale Kartei in Berlin eingerichtet und laufend geführt, die die wesentlichen Angaben über Person und Beschäftigung des Inhabers des Arbeitsbuches enthält.

**Reinordnung für Kinder**

Der Minister für die Reichsverteidigung hat mit Befehl eine Verordnung erlassen, in der die Angelegenheiten der Eigentumsverteilung und des Vermögensrechtes der Kinder neu geordnet werden. Die Verordnung soll verhindern, daß Familien, unter denen sich vielfach verarmte Gegenstände des lebensnotwendigen Bedarfs befinden, für längere Zeit unbenutzt bei den Fundamenten lagern, und will gleichzeitig die mit der Befandlung und Verwaltung von Familienverbundene Verwaltungstätigkeit vereinfachen.

**Verleugung für die Pflicht zur Anzeige**

Der Reichsminister für die Reichsverteidigung hat mit Befehl eine Verordnung erlassen, die die Pflicht zur Anzeige eines Fundes bei der Polizeibehörde über die Dauer des Fundes bis auf 10 RM erhöht. Ebenso bedarf es im Geltungsbereich des bürgerlichen Gesetzbuches bis auf weiteres der Bekanntmachung oder Anzeige eines Fundes nur, wenn die Sache mehr als zehn Reichsmark wert ist. Die Frist, mit deren Ablauf der Finder das Eigentum an der Fundsache erwirbt, wird bis auf weiteres von einem Jahr auf drei Monate verlängert. Soweit es sich um Geldbeträge von mehr als 100 RM, um Wertpapiere oder Kostbarkeiten handelt, bleibt es bei der bisherigen Regelung.

**Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe**

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brinner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 23 gültig.







Amliche Bekanntmachungen

Karlsruhe, Erlassung des Geburtsjahrgangs 1926 (männlich). Wer 30 bis 10. 5. 43 noch keine Ladung zur Erlassung erhalten hat, hat sich...

Verkäufe

D-Hut, flott, braun, 10, 20, apart. Schuhe mit Holzsohlen, Gr. 38, zu...

Herrenschuhe, 41, 42, 43, 44

Herrenschuhe, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wollschaf, 4 Jahre alt, zu verkaufen

Wollschaf, 4 Jahre alt, zu verkaufen. Hornung, Bertoldstraße 10, 69765.

Zimmer sucht holl. Kaufmann auf

Zimmer sucht holl. Kaufmann auf. Zimmer, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wer gibt einen Schüler der höheren

Wer gibt einen Schüler der höheren. Wer gibt einen Schüler der höheren...

Konzerte

Konzerte. Klavierabend Ilse v. Tschurtsch...

Handelsregister

Handelsregister. Karlsruhe (Baden) Amtsgericht. Für die Angaben in (1) sind keine Veränderungen...

Tausch

Tausch. Kostüm, dunkelblau gastr., Gr. 42, zu verkaufen...

Kaufgesuche

Kaufgesuche. Radio mit Plattenapparat gesucht...

Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeuge. Kleinmotorrad, NSU, mit neuem Schalter...

Tiermarkt

Tiermarkt. Milchkuhe, Fährkuhe u. hochtr. Kalbinden...

Mietgesuche

Mietgesuche. Mansard, leer od. möbl. v. Frau gesucht...

Merkur-Rundschau

Merkur-Rundschau. Circus Max Holtmüller, der Circus...

Güterrechtsregister

Güterrechtsregister. Eintrag v. 26. 4. 43...

Verkauf

Verkauf. D-Hut, flott, braun, 10, 20, apart. Schuhe...

Herrenschuhe

Herrenschuhe. Herrenschuhe, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 3